



Jesus Christus spricht:

**WER ZU  
MIR KOMMT,  
DEN WERDE ICH  
NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Joh. 6,37



Ev.-Luth.  
Stephanus-Kirchengemeinde  
Borchlen

März bis Mai 2022  
Ausgabe 212

## Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen ...

lautet das Motto für diesen Gemeindebrief und verweist damit auf die Jahreslosung für das Jahr 2022. Ein Zuspruch, der Perspektiven öffnet für alle, die sich Christus anvertrauen. Aber auch ein Wort, das uns in die Verantwortung nimmt, wenn wir ernsthaft Christus nachfolgen wollen. Nehmen wir wirklich alle die an, die zu uns kommen, oder sortieren wir aus mit unterschiedlichen Begründungen? Muss es jemand „verdienen“, dass wir ihn oder sie annehmen?

Wieder liegt ein Corona-Jahr hinter uns. Eines mit Höhen und Tiefen. Eines mit Hoffnung und Resignation. Und wir alle merken: Wir sind angestrengt, wir haben es satt, es macht uns fertig. Und wir wissen: Es ist noch längst nicht überwunden. Und es wird nie wieder so sein wie vorher.

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen ...

Hilft uns dieser Satz, um manche Unsicherheiten oder auch Verwerfungen zu überwinden, die im Zuge der Diskussion

um die richtige Herangehensweise in dieser Pandemie aufgekommen sind? Ist der Impfstatus das einzige Kriterium, das darüber entscheidet, ob wir miteinander zu tun haben wollen oder nicht?

Es ist schwierig, Veranstaltungen zu planen oder gar Freizeiten. Vieles geschieht immer noch mit angezogener Handbremse. Darum wird es in diesem Gemeindebrief wenige Ankündigungen geben. Nach wie vor gilt, dass wir uns darum bemühen, der Gesundheit und der Sicherheit einen hohen Stellenwert einzuräumen.

Und dennoch wollen wir Christus entgegengehen in diesem Jahr 2022, in dem er uns zuspricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Wollen darauf vertrauen, dass es ein gutes Jahr wird, in dem wir weiter wachsen und lernen, Herausforderungen anzunehmen, die uns begegnen. Ein Jahr, in dem wir das Licht Christi leuchten lassen wollen, indem wir Menschen aufnehmen und nicht abweisen, wenn sie zu uns kommen und um Hilfe bitten.

Ein gesegnetes Jahr 2022 und frohe Ostern wünscht

Sehr gerne!

Pfarrerin Sabine Sarpe

### **Herausgeberin:**

Evangelisch-Lutherische  
Stephanus-Kirchengemeinde  
Mühlenweg 1  
33178 Borcheln  
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Sabine Sarpe  
[www.stephanus-borchen.de](http://www.stephanus-borchen.de)

### **Redaktionsteam:**

Sigrun Böer, Sabine Sarpe,  
Jule Frielingsdorf, Uwe Roensch  
[gb-redaktion@stephanus-borchen.de](mailto:gb-redaktion@stephanus-borchen.de)  
Redaktionsschluss GB 213: 5. April 22

Texte aus der Lutherbibel, revidierter Text 2017, durchgesehene Ausgabe,

(C) 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart • [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)

Dieser Gemeindebrief wurde zu 100 % auf Recyclingpapier gedruckt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

## Corona und kein Ende:

Anders als wir es im letzten Jahr gehofft haben, ist die Pandemie noch längst nicht überwunden. Im Gottesdienst behalten wir **weiterhin die 3-G- Regel** bei und haben entsprechende Abstände in der Kirche mit einer maximalen Zahl von 65 Personen im Gottesdienst. Außerdem gilt die Verpflichtung zum Tragen eines medizinischen oder FFP-2-Mundschutzes. Gesang ist unter einer FFP-2-Maske möglich.

Für die Gruppen im Stephanus-Haus folgen wir den Empfehlungen der Landeskirche. Das heißt, dass **Veranstaltungen unter 2G+ Bedingungen** möglich sind. Geimpfte und Genesene mit Test, Geboosterte auch ohne Test.

## Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand

– das Thema der diesjährigen Fastenaktion „7 Wochen ohne“ handelt von einem der wesentlichen Lebensinhalte eines jeden Menschen. Egal, was wir tun, wir müssen uns darin üben. Angefangen vom kleinsten ersten Schritt bis zum Marathonlauf. Entweder üben wir etwas Neues oder üben aus, was wir können. In den **Passionsandachten** üben wir uns im Mitgehen, folgen dem Leidensweg Jesu und üben uns darin, Wege in die Nachfolge zu finden. Jeweils **mittwochs um 18.00 Uhr** ab **2. März bis 13. April**.

## Frauenhilfe

Der ökumenische Gottesdienst zum **Weltgebetstag** unter dem Titel „Zukunftsplan: Hoffnung“, den Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet haben, wird am **Freitag, 4. März 2022 um 16.00 Uhr** in der **St. Johannes Baptist Kirche in Wewer** gefeiert. Teilnehmen dürfen nur **Geboosterte**, die sich angemeldet haben. Es gilt die Masken- und Abstandspflicht (auch am Platz und beim Singen).

Kurzfristig entschieden wird - je nach Pandemiegeschehen - ob der anschließende „gemütliche Austausch“ möglich ist.

**Abendkreis und Stammtisch** laden herzlich ein zum Vortrag am **19. Mai 2022 um 18.30 Uhr**. Nähere Einzelheiten dazu unter "Gruppen" auf Seite 16 und 17.

## Freitags im Stephanus

soll es ab dem **29. April, jeweils ab 19.00 Uhr - Bibelabende, Spiel- und Quatschrunden** - geben. Leider hatten wir diesen Plan im vergangenen Jahr nicht umsetzen können, möchten es aber gern versuchen.

## Gründonnerstag

der Tag, an dem wir uns an das letzte Abendmahl Jesu erinnern, als er mit seinen Freund\*innen das Passahmahl feierte, fällt auf den **14. April**. Nach Möglichkeit möchten wir es wieder in der Kirche am gedeckten Tisch als Sedermahl feiern. **Beginn ist um 18.00 Uhr**. Wir bitten um vorherige Anmeldung.

## Ostern

feiern wir die Auferstehung Christi und begrüßen die Sonne um **6.00 Uhr morgens** mit dem **Gottesdienst**, der draußen vor der Kirche am Feuer beginnt. Im Anschluss laden wir (abhängig von der Corona-Situation) in das Stephanus-Haus zum gemütlichen **Osterfrühstück** ein. Wir bitten um vorherige **Anmeldung**. Um **10.30 Uhr** findet der **Familiengottesdienst** statt.

## Anziehen was gefällt – Singen was froh macht

Gottesdienst für alle Generationen am Sonntag „Kantate“, 15. Mai



„Rot, rot, rot sind alle meine Kleider. Rot, rot, rot ist alles, was ich hab. Darum mag ich alles, was so rot ist, weil die Liebe bei mir ist.“



Die Kinder singen es voller Freude, die Erwachsenen können den Text nicht lesen, ohne sofort die Melodie im Ohr zu haben. Der Text ist ein bisschen abgewandelt und bringt die Liebe ins Spiel. Stellt euch dazu die roten Kleider vor: Diese Liebe ist schön, die lasse ich mir gefallen. Dieses Lied singe ich gerne voller Freude und bin gespannt auf die weiteren Strophen. Wir werden sie singen in unserem Gottesdienst für alle Generationen. Bis dahin gibt es für die Wartezeit noch eine Strophe. „Blau, blau, blau sind alle meine Kleider, blau, blau, blau ist alles, was ich hab. Darum mag ich alles, was so blau ist, weil ich so geduldig bin.“

## Christi Himmelfahrt

möchten wir wieder einen Gottesdienst mit dem **Altenwerk Schloss Hamborn** feiern: **26. Mai, 10.30 Uhr** mit anschließendem Picknick und Beisammensein. Bitte vorher **anmelden** und eigenes **Geschirr und Besteck mitbringen!**

Für alle Veranstaltungen gilt: Es kann auch alles ganz anders kommen – aber das sind wir ja schon gewohnt. Wir sagen dann Bescheid!

## Jahreslosung 2022: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!“

**E**inladend ist sie geöffnet, die Tür auf dem Umschlagbild. Die Grafik wurde von Stefanie Bahlinger zur Jahreslosung 2022 entworfen. Das neue Jahr – es fühlt sich schon gar nicht mehr so neu an, hat seine Tür schon geöffnet. Vielleicht ist sie noch nicht so weit offen wie die auf dem Bild, aber es ist auch mehr als nur ein kleiner Spalt, den wir schon einsehen können.

Vieles von dem, was in diesem Jahresraum herumsteht, können wir klar erkennen. Leider auch Konflikte und Themen, die schon in den Jahresräumen davor standen, aber immer noch nicht ausgeräumt worden sind: Warum gibt es keinen Aufschrei in der Gesellschaft und der Politik über das Ausmaß an Armut und Verwahrlosung in einem so reichen Land wie Deutschland? Warum

# Angedacht / Wer zu mir kommt ...

entscheidet immer noch der Beruf oder die Bildung der Eltern darüber, ob Kinder eine Chance bekommen, sich in der Mitte der Gesellschaft zu etablieren? Wie kann es sein, dass Kinder brutal gequält und misshandelt werden in ihren Familien, ohne dass sie unbürokratische Hilfe bekommen, unabhängig von einem Gerichtsverfahren und der Verpflichtung, gegen die eigenen Eltern aussagen zu müssen? Wie kann es sein, dass es im Raum der Kirchen immer wieder zu Übergriffen kommt, ohne dass der Staat eingreifen darf? Warum werden Menschen unterschiedlicher Herkunft auf ihre Hautfarbe reduziert und damit gleichzeitig entwertet? Warum müssen erwachsene Menschen sich für ihre sexuelle Orientierung oder Identität anfeinden lassen? Warum entscheiden sich Staaten dafür, Hilfesuchende lieber ertrinken oder in unwürdigen Verhältnissen internieren zu lassen, statt ihnen zu helfen?

Andere Themen haben sich neu hineingeschlichen und möchten angesehen und gelöst werden. Wie können wir alle zusammenbleiben und uns in die Augen sehen trotz unterschiedlicher Auffassungen darüber, wie auf die Pandemie zu reagieren ist?

Wird eine kriegerische Auseinandersetzung in Europa real?

Werden die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels rechtzeitig umgesetzt und von allen mitgetragen, bevor uns das Klima buchstäblich um die Ohren fliegt?

In meinem inneren Auge stehen alle diese Themen und Aufgaben in dem Raum dicht

gedrängt in einem unüberschaubaren und finsternen Durcheinander, so dass fast kein Durchkommen ist.

Ganz anders der Raum, den Stefanie Bahlinger für uns zeichnet. Leider ist es auf dem Umschlag nur in Grautönen dargestellt. Daher will ich versuchen, es farbig werden zu lassen. Der gesamte Hintergrund ist in einem warmen, hellen Blau gezeichnet. Alles, was hinter der Tür zu sehen ist, leuchtet in einem einladenden, kräftigen Gelb, das von der Tür aus zunächst einen weißen Rahmen zeichnet. Auf dem Tisch sehen wir einladend das Brot in kräftigem Braun. Der Wein im Kelch ist tiefrot und er reflektiert zusammen mit dem Gelb und wird tieforange, um dann bis vor die Tür wieder mit einem roten Schimmer zu locken. Und der Schlüssel, der gleichsam wie der Himmelsschlüssel aus dem Blau heraus verheißungsvoll über der Tür hängt, ist golden. Verbunden durch eine dünne Kette, die von oben gehalten wird. In diesem Raum geht es anders zu als in dem oben geschilderten Bild: wer hier eintritt, wird eingeladen. „Setz dich hin und ruh dich aus. Nimm hin und iss – nimm hin und trinke. Stärke dich“. Und ordne deine Gedanken. Komm zur Ruhe. Bleib. Und wenn du wieder gehst, dann nimm die Kraft von Brot und Wein mit dir in den Alltag.

Wie, frage ich mich, kann ich Zugang finden zu diesem Raum, der zwischen Himmel und Erde zu schweben scheint? „Ich bin die Tür“, sagt Jesus. „Wer durch mich hineingeht, wird gerettet.“ (Joh. 10,9). Der Schlüssel - er hängt schon am Brett, die Tür - sie ist schon geöffnet. Und auch die Einladung ist schon ausgesprochen als Zusage, die mir gilt: Jesus Christus spricht:

# Wer zu mir kommt ...

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!“ (Joh. 6, 37) Ich möchte dieser Einladung gern folgen, mir Kraft, Stärkung und Zuversicht schenken lassen, um gemeinsam mit meiner Gemeinde allem begegnen zu können, was in diesem Jahr auf uns zukommt.

*Eine gesegnete Osterzeit wünscht  
Pfarrerin Sabine Sarpe*



## Abschied von Sigrid Matz als Küsterin am 13. März im Gottesdienst

Eigentlich würde ich sie ja am liebsten festhalten wie auf dem Bild oder ihr per Dienstanweisung mitteilen, dass sie noch nicht in den Ruhestand gehen darf – aber wir gönnen es ihr doch von ganzem Herzen!

Sigrid Matz wird ihren Dienst als Küsterin in unserer Gemeinde nach fast 25 Jahren zum 1. März beenden und ihre wohlverdiente Rente antreten.

Für all diese Jahre, in denen sie in unserer Stephanus-Kirche dafür sorgte, dass immer alles gut vorbereitet war für die Gottesdienste und sich alle, die in unser Gotteshaus kamen, wohl und willkommen gefühlt haben. Mit viel Liebe und Sorgfalt hat sie die Abendmahlsgaben bereitgestellt, den Blumenschmuck organisiert, die Hochzeiten und Trauerfeiern oder Taufen begleitet ebenso wie die Konfirmationen. Alles konnte ich sie fragen und sie hat sich zuverlässig gekümmert.

Liebe Sigrid, von mir wie auch vom Presbyterium ein ganz herzliches Dankeschön für unsere Zusammenarbeit, die ich von Anfang an sehr geschätzt habe. Für zwei Stunden wöchentlich wirst Du uns noch als Kircbuchführerin zur Verfügung stehen. Das ist schön.

Verabschieden wollen wir uns von Dir am 13. März im Gottesdienst und anschließend bei einem kleinen Empfang.

*Pfarrerin Sabine Sarpe*

## Ein Abschiedsbrief:

Nun ist es soweit. Nach 45 Arbeitsjahren, davon fast 25 Jahre als Küsterin, gehe ich nun in den sogenannten „Ruhestand“.

**„24 Jahre und 8 Monate“, wo ist nur die Zeit geblieben!**

Ich kann mich noch an meinen ersten Gottesdienst als Küsterin erinnern. War ich aufgeregt. Wilma Waltemate und Hannelore Thielemann waren Lektorinnen. Nach dem Gottesdienst halfen sie mir die

Abendmahlsgeschäfte abzuräumen und in den Sakristeiflur zu bringen. In dem Kelch befand sich noch Wein und Hannelore sagte zu mir, den dürfen wir nicht wegschütten, der muss ausgetrunken werden. Also nahm ich einen Schluck, einen sehr großen Schluck und der war noch nicht in meinem Magen angekommen, da war ich schon leicht beduselt. (Ich hatte auch vor Aufregung kaum gefrühstückt.) Ich habe dann nur noch zu ihr gesagt, wenn ich das jeden Sonntag machen muss, dann kündige ich wieder. Aber, wie ihr seht, habe ich nicht gekündigt, sondern mich an den Wein gewöhnt.

**Es waren schöne Jahre**, mit Höhen und Tiefen, aber ich möchte davon nichts missen, denn an den Herausforderungen bin ich auch gewachsen.

Danken möchte ich meinen Kollegen\*innen, für eine wundervolle, menschliche Zusammenarbeit mit gegenseitigem Respekt, Kollegialität und scherzhaften Neckereien.

Desgleichen gilt auch den Presbytern\*innen und Lektoren\*innen. Unsere Gespräche und scherzhaften Worte in der Sakristei werden mir fehlen.

Und zum Schluss bedanke ich mich vor allem bei unserer Pfarrerin Sabine Sarpe für das entspannte Arbeiten mir ihr (auch wenn wir mal unterschiedlicher Meinung waren), ihre Freundschaft und Hilfsbereitschaft.

Und meine „ALTEN“ werde ich nicht vergessen, die sich immer vorschriftsmäßig bei mir abgemeldet haben, wenn sie nicht

in den Gottesdienst kommen konnten.

**Bleibt alle behütet** und schließen möchte ich mit einem kurzen Wort aus Prediger 3: „**Alles hat seine Zeit.**“

*Eure Sigrid*

## Marina Leneschmidt übernimmt Küsterdienst

Neben aller Traurigkeit über den Verlust von Sigrid Matz als Küsterin freuen wir uns aber auch sehr, dass wir eine würdige Nachfolgerin gefunden haben. Marina Leneschmidt, unsere Sekretärin im Gemeindebüro, wird ihren Dienst nun auch auf die Küstertätigkeit ausweiten.

„Herzlich willkommen, liebe Marina! Schön, dass wir dich jetzt noch öfter sehen dürfen.“

Ihre Einführung wird auch im Gottesdienst am 13. März erfolgen.

## Heiligabend auf dem Fußballplatz

Am Heiligen Abend strömten die Gottesdienstbesucher\*innen nicht wie gewohnt in unsere Stephanuskirche, sondern bogen kurz vorher ab auf den Sportplatz am Hessenberg. Es nieselte leicht und am Eingang verlangten die Presbyter\*innen nicht die Eintrittskarte, sondern den 3-G-Nachweis. So war es möglich, dass wir gemeinsam, mit ca.

## Wer zu mir kommt ...



300 Personen, den Gottesdienst feiern konnten, um uns an die wunderbare Geburt des Kindes in der Krippe zu erinnern. Damals waren es andere widrige Umstände im Stall zu Bethlehem, aber ich bin sicher, dass Christus auch auf dem Fußballplatz zugegen war, inmitten aller Beklemmung und Sorge in unserer pandemischen Gegenwart. Maria und Josef eilten nebst Hirt\*innen und Engeln

über den Fußballplatz, selbst die Weisen konnte man aus der Ferne am Fußballtor ausmachen, wie sie dem Stern folgten. So konnten die Konfis in diesem Jahr wenigstens wieder am Krippenspiel teilhaben. Oben an der Empore des Vereinsheims habe ich mit Lektor Gisbert Baurichter einen Überblick gehabt. Es war wunderschön anzusehen, als die Kerzen beim abschließenden „O du fröhliche ...“ entzündet wurden, auch wenn der Wind es nicht einfach machte, sie brennen zu lassen. Ein konzentrierter Gottesdienst, auf die entscheidenden Inhalte reduziert: Nach 30 Minuten wurde der Segen gesprochen und wer mochte, ging in die schön beleuchtete Kirche, hörte auf die Orgelklänge und entzündete eine Kerze für das persönliche Gebet. Dann wurde es Zeit, nach Hause zu eilen, denn mittlerweile regnete es fürchterlich, um zusammen mit seinen Liebsten oder auch allein diesen Heiligen Abend 2021 zu begehen. Ein **großer Dank geht an den SC Borchten**, der uns großzügig den Fußballplatz zur Verfügung gestellt hat.

*Pfarrerin Sabine Sarpe*

Anzeige



**EDEKA HUNOLD**  
**Ihr Frischemarkt in Nordborchen**

Paderborner. Str. 35 • 33178 Borchten • Tel.: 05251/13937

### "Paderborn hält zusammen gegen das Corona-Virus" Bündnis für Demokratie und Toleranz rief zur Menschenkette auf

Paderborn. Unter dem Motto „Paderborn hält zusammen gegen das Coronavirus“ hatte das Paderborner Bündnis für Demokratie und Toleranz dazu aufgerufen, am Samstag, 22. Januar 2022, mit einer Menschenkette das Paderborner Rathaus und das St. Vincenz-Krankenhaus zu verbinden. Damit sollte ein Zeichen für den Zusammenhalt gegen das Corona-Virus gesetzt werden. Die nach Veranstalterangaben über 600 Teilnehmenden konnten am Ende sogar zwei Menschenketten bilden.

Der Evangelische Kirchenkreis Paderborn, der im Bündnis für Demokratie und Toleranz

durch den Paderborner Pfarrer Thomas Fischer vertreten wird, hatte sich dem Aufruf angeschlossen. Menschen aus den Kirchengemeinden und dem Kirchenkreis trafen sich, um gemeinsam an der Versammlung und der Menschenkette teilzunehmen.

Zu den hundert Erst-Unterzeichnenden der Erklärung des Bündnisses gehören Superintendent Volker Neuhoff, Dechant Benedikt Fischer, die beiden Ehrenringträger der Stadt Paderborn, Günter Bitterberg und Josef Hackfort, Vertreter der demokratischen Parteien und Initiativen, Mitglieder des Integrationsrates und Menschen aus der Kulturszene. Die offene Online-Erklärung hatten bis Samstagmittag bereits 2.000 Menschen unterschrieben, so Johannes Menze vom Bündnis.

Die Veranstaltung begann mit zwei Versammlungen: Vor dem Rathaus ging es um das Thema Demokratie und Corona; vor dem St. Vincenz Krankenhaus standen praktische Erfahrungen aus dem Gesundheitssystem und die Solidarität mit Pflegekräften



(Menschenkette geschlossen): Die Teilnehmenden aus evangelischen Kirchengemeinden und dem Kirchenkreis Paderborn, darunter Superintendent Volker Neuhoff mit der Fahne des Kirchenkreises, freuen sich darüber, dass die Menschenkette zwischen Rathaus und St. Vincenz-Krankenhaus geschlossen werden konnte.  
Foto: EKP/Oliver Claes

# Wer zu mir kommt ...

und Ärzteteams im Mittelpunkt. Redner waren Bürgermeister Michael Dreier, Dechant Benedikt Fischer, DGB-Regionalgeschäftsführerin Anke Unger, der Impfarzt Dr. Gregor Hauerland und der Rettungssanitäter Thomas Aulbur.

„Wir wollen ein Band der Solidarität knüpfen“, sagte Anke Unger vom DGB und machte mit Blick auf den zunehmenden Hass in der Kritik an Corona-Schutzmaßnahmen deutlich, dass der Schulterschluss mit Rechten und Gewaltaufrufe gegen Menschen, die sich für die Gesellschaft engagierten, durch nichts gerechtfertigt seien. Dechant Benedikt Fischer unterstrich, dass die Stadtgesellschaft nicht auseinanderdriften dürfe: „Es ist wichtig, mit Andersdenkenden in einen Austausch zu kommen.“ Aber dabei sollten Argumente überzeugen und nicht die Lautstärke. Für Bürgermeister Michael Dreier ist die Menschenkette „ein klares Zeichen der Solidarität mit den Menschen, die sich in Krankenhäusern, Impfzentren und Teststationen dafür engagieren, damit wir alle gesund bleiben können.“

Bei der anschließenden Menschenkette zwischen Rathaus und Krankenhaus verbanden sich die Teilnehmenden Corona konform mit Tüchern, Schals und Transparenten. Ein kritischer Diskurs und die parlamentarische Kontrolle über die Corona-Schutzmaßnahmen seien notwendig, stellt Willi Ernst für das Bündnis fest. „Aber wir leben keinesfalls in einer Corona-Diktatur. Wer dies behauptet, verkennt die Realität unserer freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft mit ihren gewährleisteten und einklagbaren Grundrechten“ Mit der Menschenkette und der Erklärung distanzieren sich das Bündnis eindeutig von denen, die

Corona leugnen, die aus der Reichsbürgerzene kommen, die Verschwörungserzählungen verbreiten und die der rechten Szene angehören. Wer mit ihnen „spazieren“ gehe, begeben sich in schlechte Gesellschaft und diskreditieren damit seine oft berechtigte Kritik und Zweifel, heißt es in der Erklärung des Bündnisses.

## Der Countdown läuft ...

... noch ein paar Wochen und mein Vikariat bei Ihnen in der Gemeinde beginnt! Ich bin voller Vorfreude und Neugier. Denn damit beginnt der praktische Teil meiner Ausbildung zur Pastorin. Zweieinhalb Jahre sind eine gute Zeit, bei Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten dieses Berufes kennenzulernen.

Ich möchte die Möglichkeit nutzen, mich schon einmal kurz vorzustellen: Mein Name ist May-Britt Melzer. Aufgewachsen bin ich in Hamburg und habe dort seit meiner Kindheit gute und prägende Erfahrungen in der Gemeinde und Kirche gemacht. Zusätzlich interessierte mich der Religionsunterricht so sehr, dass ich



beschloss, Theologie zu studieren. Meine Stationen waren neben Hamburg noch München und Jerusalem. Ich genoss die theologische und kulturelle Vielfalt dieser sehr unterschiedlichen Studienorte genauso, wie die großen und kleinen Entdeckungen: Seien es die Exkursionen und archäologischen Ausgrabungen in Israel/Palästina oder die ökumenischen Begegnungen in München. Derzeit arbeite ich in Berlin als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und promoviere in Hamburg im Neuen Testament. Nachdem ich vor ein paar Wochen meine Arbeit eingereicht habe, komme ich jetzt auch dazu, die Umzugskartons auszupacken. Das Vikariat kann also losgehen.

*Ich freue mich auf Sie!  
Ihre May-Britt Melzer*

\_\_\_\_\_ Anzeige \_\_\_\_\_

## Schulbücher und Schreibwaren für alle Schulformen

Wewer  
Tel. 05251-8728482  
Wewer@nicolibri.de

Borchen  
Tel. 05251-8786708  
Borchen@nicolibri.de

24 Std. Internet-Shop  
www.nicolibri.de

 [www.facebook.com/Nicolibri.Buchhandlung](http://www.facebook.com/Nicolibri.Buchhandlung)

Mittags durchgehend geöffnet



**Buchhandlung  
Nicole Bettermann**

# Frisch, Frischer, COMBI Fischer



FISCHER  
*in Borchen*



# Klimaneutral Druckprodukt

ClimatePartner.com/13539-2202-1001



# Gottesdienste

Mi., 2. März,	18.00 Uhr	Passionsandacht Aschermittwoch	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 4. März,	18.00 Uhr	WSA, Stephanus-Kirche	Norbert Strunck
So., 6. März,	10.30 Uhr	<b>Invokavit</b> , 1. Sonntag der Passionszeit	Pfrin. Sabine Sarpe
Mi., 9. März,	18.00 Uhr	Passionsandacht	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 11. März,	18.00 Uhr	WSA, Stephanus-Kirche	Christine Fanter
So., 13. März,	10.30 Uhr	<b>Reminiscere</b> , 2. Sonntag der Passionszeit, Verabschiedung Sigrid Matz, Einführung Marina Leneschmidt	Pfrin. Sabine Sarpe
Mi., 16. März,	18.00 Uhr	Passionsandacht	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 18. März,	18.00 Uhr	WSA, Stephanus-Haus mit Tischabendmahl	Pfrin. Sabine Sarpe
Sa., 19. März,	10-12.30 Uhr	Kinderkirche	Pfrin. Sabine Sarpe mit Team
So., 20. März,	10.30 Uhr	<b>Okuli</b> , 3. Sonntag der Passionszeit	Pfrin. Sabine Sarpe
Mi., 23. März,	18.00 Uhr	Passionsandacht	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 25. März,	18.00 Uhr	WSA, Stephanus-Kirche	Norbert Strunck
So., 27. März,	10.30 Uhr	<b>Lätare</b> , 4. Sonntag der Passionszeit	Pfr. Burkhardt Nolte
Mi., 30. März,	18.00 Uhr	Passionsandacht	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 1. April,	18.00 Uhr	WSA, Stephanus-Kirche	Christine Fanter
So., 3. April,	10.30 Uhr	<b>Judika</b> , 5. Sonntag der Passionszeit	Pfr. Karl-Edzard Buse-Weber
Mi., 6. April,	18.00 Uhr	Passionsandacht	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 8. April,	18.00 Uhr	WSA, Stephanus-Kirche	Norbert Strunck
So., 10. April,	10.30 Uhr	<b>Palmsonntag</b> , 6. Sonntag der Passionszeit	Pfrin. Sabine Sarpe
Mi., 13. April,	18.00 Uhr	Passionsandacht	Pfrin. Sabine Sarpe
Do., 14. April,	18.00 Uhr	<b>Gründonnerstag</b> , Seder Mahl, Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 15. April,	10.30 Uhr	<b>Karfreitag</b>	Pfrin. Sabine Sarpe
So., 17. April,	<b>6.00 Uhr</b> 10.30 Uhr	<b>Osternacht</b> , anschließend Frühstück Familiengottesdienst zu Ostern	Pfrin. Sabine Sarpe
Mo., 18. April,	10.30 Uhr	<b>Ostermontag</b>	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 22. April,	18.00 Uhr	WSA, Stephanus-Kirche	Christine Fanter
So., 24. April,	10.30 Uhr	Quasimodogeniti	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 29. April,	18.00 Uhr	WSA, Stephanus-Haus mit Tischabendmahl	Pfrin. Sabine Sarpe
Sa., 30. April,	10-12.30 Uhr	Kinderkirche	Pfrin. Sabine Sarpe mit Team
So., 1. Mai,	10.30 Uhr	<b>Misericordias Domini</b>	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 6. Mai,	18.00 Uhr	WSA, Stephanus-Kirche	Norbert Strunck
So., 8. Mai,	10.30 Uhr	Jubilate	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 13. Mai,	18.00 Uhr	WSA, Stephanus-Haus	Christine Fanter
So., 15. Mai,	10.30 Uhr	<b>Kantate</b> , Gottesdienst für alle Generationen	Pfr. Karl-Edzard Buse-Weber
Fr., 20. Mai,	18.00 Uhr	WSA, Stephanus-Kirche	Norbert Strunck

So., 22. Mai,	10.30 Uhr	<b>Rogate mit Taufe und neuen Konfis</b>	Pfrin. Sabine Sarpe
Do., 26. Mai,	10.30 Uhr	Christi Himmelfahrt, Altenwerk Schloss Hamborn, anschließend Picknick	Pfrin. Sabine Sarpe
So., 29. Mai,	10.30 Uhr	<b>Exaudi</b>	Pfrin. Sabine Sarpe

## Wochenschlussandacht

findet freitags um 18.00 Uhr in der Stephanus-Kirche statt. Einmal monatlich feiern wir Tischabendmahl im Stephanus-Haus (gemäß Schutz- und Hygienekonzept)

### März

4. März	18.00 Uhr	Norbert Strunck
11. März	18.00. Uhr	Christine Fanter
18. März	18.00 Uhr	Tisch-Abendmahl im Stephanus-Haus PfarrerIn Sabine Sarpe
25. März	18.00 Uhr	Norbert Strunck

### April

1. April	18.00 Uhr	Christine Fanter
8. April	18.00 Uhr	Norbert Strunck
22. April	18.00 Uhr	Christine Fanter
29. April	18.00 Uhr	Tisch-Abendmahl im Stephanus-Haus PfarrerIn Sabine Sarpe

### Mai

6. Mai	18.00 Uhr	Norbert Strunck
13. Mai	18.00 Uhr	Christine Fanter
20. Mai	18.00 Uhr	Norbert Strunck

## Kinderkirche

Wir – das sind Pfarrerin Sabine Sarpe mit dem Bibelvogel Wido und dem Kiki-Team – laden einmal im Monat samstags in die Kinderkirche ein. Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst im Sitzkreis in der Stephanus-Kirche. Anschließend geht es im Stephanus-Haus weiter. Dort wird gebastelt und gespielt, manchmal auch gebacken oder wir gehen nach draußen. Am Ende gibt es auf jeden Fall immer leckere Nudeln mit Tomatensoße! Um 12.30 Uhr verabschieden wir uns bis zum nächsten Mal. Kleinere Kinder können gern mit ihren Eltern teilnehmen. Für die entstehenden Kosten erbitten wir eine **Spende von € 3,00**.

Während des Gottesdienstes gilt die Maskenpflicht.

- 19. März
- 30. April



die  
Sprach-  
werkstatt

mit **BILDUNG**  
**WEITER**

Informieren Sie sich  
kostenlos und unverbindlich  
oder fordern Sie unser  
Bildungsprogramm an!

**EDV**



**Fremdsprachen**

**Kaufmännische  
Seminare**



**Prüfungsvorbereitung**

**Deutsch als Fremdsprache**



Sie erreichen uns

Mo - Do: 07.30 - 20.00 Uhr

Fr: 07.30 - 16.00 Uhr

unter Tel.: 05251 / 77999-0

**[www.die-sprachwerkstatt.de](http://www.die-sprachwerkstatt.de)**

Privates Institut  
für Kommunikation,  
Wirtschaft und  
Sprache GmbH  
Stettiner Straße 40-42  
33106 Paderborn

Tel. 05251 / 77999-0

Fax 05251 / 77999-79

[www.die-sprachwerkstatt.de](http://www.die-sprachwerkstatt.de)

[paderborn@die-sprachwerkstatt.de](mailto:paderborn@die-sprachwerkstatt.de)

# #zeigstärke

für die Region: Krankenhaus, Alten-, Kinder- und Jugendhilfe und Bildung

Foto: www.istockphoto.de – KatarzynaBialasiewicz



**Wir begleiten, pflegen und heilen Menschen in höchstem Respekt vor ihrer Einzigartigkeit.**

**Ev. Krankenhaus**  
Tel.: (05251) 401-0  
info@johannisstift.de

**Bildungscampus**  
Pflegeausbildung und Fortbildungen  
Tel.: (05251) 401-480  
bildungscampus@johannisstift.de

**Ev. Kinder- und Jugendhilfe**  
Stationäre und ambulante Jugendhilfe  
Tel.: (05251) 68985-10  
kinderundjugendhilfe@johannisstift.de

**Ev. Altenheim**  
Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Beratung  
Tel.: (05251) 401-900  
u.kamphues-janson@johannisstift.de

**Sophie Cammann-Haus**  
Wohnen für Menschen mit Demenz  
Tel.: (05251) 401-900  
u.kamphues-janson@johannisstift.de

**Carl Böttner-Haus, Stationäre Pflege**  
Tel.: (05251) 401-900  
u.kamphues-janson@johannisstift.de

**Carl Böttner-Haus, Tagespflege**  
Tel.: (05251) 401-951  
y.kuhs@johannisstift.de

**Dietrich Bonhoeffer-Haus + Carl Böttner-Haus, Betreutes Wohnen**  
Tel.: (05251) 401-444  
a.lomp@johannisstift.de

**Diakoniestation**  
Ambulanter Pflegedienst, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeberatung  
Tel.: (05251) 20508-0  
a.bogusch@johannisstift.de

Weitere Infos unter  
[www.johannisstift.de](http://www.johannisstift.de)

# Gruppen • Programm • Termine

Durch die aktuelle Corona-Schutzverordnung des Landes NRW gilt in weiten Teilen des öffentlichen Lebens die 2G-Regel, bzw. darüber hinaus die 2G+-Regel, ergänzt durch zusätzliche Maßnahmen des Infektionsschutzes (ggf. Tests, Maskenpflicht etc.). Da die Kirchen auch für Veranstaltungen zur Religionsausübung verpflichtet sind, entsprechende eigene Vorkehrungen zu treffen, wirken sich die Vorgaben auch auf alle Gemeindeveranstaltungen aus.

## Kirchenmusik

### ■ Stephanus-Chor

Chorleiterin Karin Spieker

☎ 39 86 26

chor@i11.de

Aufgrund der aktuellen Situation war bei Redaktionsschluss noch nicht klar, ab wann der Chor wieder regelmäßig proben kann. Informationen gibt es bei Karin Spieker, chor@i11.de

Mittwoch (F) 19.00-20.45  
Stephanus-Haus

Probenpausen nach Absprache.

Wir freuen uns über neue  
Sängerinnen und Sänger!

## Kinder und Eltern

Die Termine in den Ferien werden in den Gruppen abgestimmt.

### ■ Eltern- und Kind-Gruppe

Elisabeth Keller

☎ 05251 5002-12

☎ 0176 21363584

keller@diakonie-pbhx.de

Für Kinder von von sechs  
Monaten bis drei Jahre.

Mittwoch (F) 9.30-11.00  
Stephanus-Haus  
Start am 2. März 2022

## Jung und Alt

### ■ Stammtisch

Norbert Strunck ☎ 94 28

norbert@strunck.net

Frauen und Männer reden  
über Gott und die Welt.

2. Donnerst. (M) 19.30  
Stephanus-Haus

April fällt aus (Gründonnerstag) 10. März 2022

Vortrag zum Thema:  
**„Und meine Seele spannte  
weit ihre Flügel aus“**  
(Was uns das Märchen vom Tod  
erzählt)

**19. Mai 2022, 18.30**  
(Gemeinsam mit dem  
„Abendkreis“)

Christine Münster und  
Cäcilia Böhle

### ■ Offener Frühstückstreff

Manuela Sarpe ☎ 01522 872 44 66

manuela.sarpe@me.com

Frühstücken und über  
Gott und die Welt reden.

1. Donnerstag (M) 9.00  
Stephanus-Haus  
3. März, 7. April und  
5. Mai 2022

# Gruppen • Programm • Termine

## Frauen

### ■ Frauenhilfe

Sigrun Böer ☎ 38 89 57  
 Wilma Waltemate ☎ 3 92 04  
 Elke Krause ☎ 39 12 01  
 Gemeindebüro ☎ 38 87 88  
*pad-kg-borchen@kkpb.de*

### Nachmittagskreis und Seniorenkreis

Ökum. Gottesdienst zum WGT 4. März 2022, 16.00  
 der Frauen aus „England, Wales,  
 Nordirland“  
 St. Johannes Baptist,  
 PB-Wewer  
 Thema: „Zukunftsplan:  
 Hoffnung“

„Fröhlicher Nachmittag“ 7. April 2022, 15.00  
 mit Pfarrer Burkhardt Nolte  
 Stephanus-Haus

„Der Mai ist gekommen“ 5. Mai 2022, 15.00  
 Gemütlicher Nachmittag  
 Stephanus-Haus

### ■ Abendkreis der Frauenhilfe

Ursula Fritzenkötter ☎ 98 95  
 Sigrun Böer ☎ 38 89 57  
*sigrun@boeer-borchen.de*

„Fröhliches Beisammensein“ 21. April 2022, 18.30  
 mit Pfarrerin Sabine Sarpe  
 Stephanus-Haus

Vortrag zum Thema: 19. Mai 2022, 18.30  
**„Und meine Seele spannte  
 weit ihre Flügel aus“**  
 (Was uns das Märchen vom  
 Tod erzählt)  
 Christine Münster und  
 Cäcilia Böhle

## Senioren

### ■ Sonntags-Café

Christine Münster ☎ 9 28 16

Wir verbringen einen 3. Sonntag (M/F) 15.00  
 gemütlichen Nachmittag  
 miteinander  
 Stephanus-Haus

Im Mai beginnt die **10. April 2022**  
**Sommerpause.**

## Ökumene

### ■ Ökumenischer Friedenskreis

Dr. Peter Witte ☎ 3 95 48  
*peter@family-witte.de*

„Gerechtigkeit, Frieden,  
 Bewahrung der Schöpfung“ 3. Montag (M) **19.30**  
**Ort nach Absprache**

### ■ Ökumenisches Forum Christ- licher Frauen in Europa (ÖFCFE)

Gisela Strunck ☎ 94 28

Themen und Referenten 2. Mittwoch (M) 15.30  
 stehen noch nicht fest  
 Stephanus-Haus  
 09. März, 13. April  
 und 11. Mai 2022

(M) im Monat, (F) nicht in den Ferien Tel. Vorwahl PB / wenn nicht anders angegeben

*Herr, deine Güte reicht, so weit der  
Himmel ist, und deine Wahrheit,  
so weit die Wolken gehen.*

*-Psalm 36,6-*



## **Kirchlich bestattet wurden:**

- 16.10. Rosemarie Hollenbach
- 19.10. Clifford Scott
- 03.11. Inge Marie Lübke
- 12.11. Irma Hoffmann
- 12.11. Ruth Berta Walli Winkler
- 18.11. Lothar Friedrich Brinkmeier
- 24.11. Edith Maria Kopp
- 02.12. Ingrid Christel Gertrud
- 22.12. Prof. Dr. jur. Frank Benseler
- 29.01. Rita Winter
- 08.02. Ursula Benesch

*Du tust mir kund den Weg zum Leben:  
Vor dir ist Freude, die Fülle und Wonne zu  
deiner Rechten ewiglich.*

*-Psalm 16,11-*



## **Die heilige Taufe empfangen:**

- 17.10. Leandra Puls
- 24.10. Emilia Zsofi Klencsar
- 14.11. Laura Koch
- 14.11. Lilli Thiele
- 14.11. Lea Thiele
- 12.12. Lene Marlie Keller

*Die den HERRN lieb haben, sollen sein wie  
die Sonne aufgeht in ihrer Pracht!*

*-Richter 5,31-*

## Neues aus dem HoT

Das **Winterprogramm** war trotz der pandemiebedingten Einschränkungen wieder ein voller Erfolg. Wir konnten insgesamt 16 Kreativkurse und Angebote durchführen. Ein Highlight mit toller Weihnachtsstimmung war die **Weihnachtsfeier für Kinder**, an der am letzten Freitag vor den Ferien 20 Kinder teilnehmen konnten. Dabei gab es winterliche Stationspiele im HoT, bevor vorm Stephanus-Haus ein Feuer entfacht wurde und gemeinsam Weihnachtslieder zu Punsch und Marshmallows gesungen wurden.

In diesem Winter konnten wir außerdem wieder eine **Ferienbetreuung** in den Weihnachtsferien anbieten. Mit 18 Kindern pro Tag haben wir in der ersten

Januarwoche zu unseren gewohnten Betreuungszeiten den Tag verbracht. Vor allem die Rätselschatzsuche am Freitag war bei den Kindern sehr beliebt. Das Angebot der Ferienbetreuung nach Neujahr wurde von vielen Eltern sehr geschätzt.

Im Dezember wäre auch wieder die **Senioren-Adventsfeier** der Kirchengemeinde gewesen. Bei der Feier ist das HoT eigentlich traditionell mit HoT-Kindern dabei und sorgt für ein bisschen Unterhaltung und Abwechslung. Deswegen hat das HoT-Team es sich Anfang Dezember nicht nehmen lassen, unseren älteren Gemeindemitgliedern einen kleinen HoT-Gruß mit Barbara-Zweigen nach Hause zu bringen. Wir hätten nicht mit so vielen Rückmeldungen gerechnet, die uns danach erreichten und bedanken uns auch hierfür noch einmal recht herzlich!



Nach den Weihnachtsferien ist unser **neues Programm** angelaufen, das im Zeitraum bis zu den Osterferien stattfindet. Einige Kurse und Bastelangebote waren so heiß begehrt, dass sie sehr schnell ausgebucht waren. Einige Restplätze sind aber noch zu haben, sprechen Sie uns dazu gerne an. Das Programmheft findet sich auf unserer Homepage. Auch bei unserer diesjährigen **Kinderbibelwoche (Ki-BiWo)** sind noch Plätze zu vergeben. Die KiBiWo findet wieder in der Woche nach Ostern statt, dieses Jahr unter dem Motto

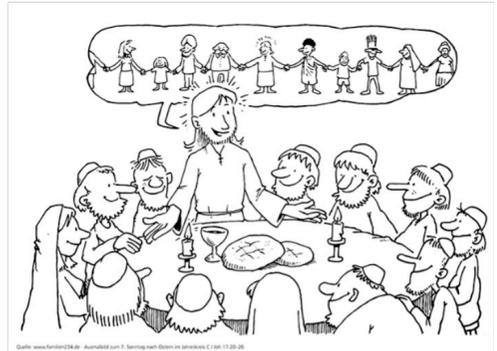
„Ruth – auf der Suche nach Heimat“. Wir und die ehrenamtlichen Teamer\*innen freuen uns schon, hoffentlich wieder eine KiBiWo mit vielen Kindern durchführen zu können. Für alle Angebote und Veranstaltungen ist eine Anmeldung im HoT-Büro notwendig.

Das HoT-Team wünscht allen eine gesegnete Osterzeit!



## Auf dem Weg nach Emmaus ... eine Ostergeschichte aus der Bibel

Kleopas und Simeon sind auf dem Weg nach Emmaus. Die beiden sind Jünger von Jesus. Das heißt, dass sie gute Freunde von ihm sind. Emmaus war ein Dorf in der Nähe von Jerusalem. Sie mussten ungefähr drei Stunden gehen. Während sie gehen, unterhalten sie sich über alles, was passiert ist. Sie sind immer noch traurig darüber, dass ihr Freund Jesus sterben musste. Er war sehr wichtig für sie und sie hatten ihn sehr gerne. Nachdem die beiden schon ein Stück gegangen sind, kommt auf einmal ein dritter Mann. Die Jünger wissen nicht, wer er ist, aber er geht zusammen mit ihnen weiter in Richtung Emmaus. Was Kleopas und Simeon nicht wissen: Der Fremde, den sie nicht kennen, ist Jesus. Ihr Freund Jesus, der vor drei Tagen gestorben ist und jetzt wieder lebt. Aber sie erkennen ihn nicht. Jesus fragt die beiden: „Worüber redet ihr?“ Er erkennt, dass die beiden traurig sind. „Was macht euch denn so traurig?“ Die Männer bleiben stehen und Kleopas fragt Jesus: „Hast denn noch nicht gehört, was in den letzten Tagen in Jerusalem passiert ist?“ „Was ist denn in Jerusalem passiert?“, fragt Jesus. Und so beginnen die beiden zu erzählen. Sie erzählten, dass ihr Freund Jesus am Kreuz sterben musste, dass er jetzt tot ist. Und sie erzählen, dass er wunderbare Dinge tun konnte: er konnte Kranke wieder gesund machen und war stärker als jeder Sturm. „Wir hatten gehofft, dass er ein großer König über die ganze Welt wird und alle Menschen rettet. Aber dann ist er gestorben und seitdem sind wir sehr traurig“, erzählt Kleopas. „Und dann ist noch etwas sehr komisches passiert“, sagt Simeon. „Heute Morgen sind zwei Freundinnen von uns zu uns gekommen und haben erzählt, dass sie schon ganz früh beim Grab waren, in das Jesus gelegt wurde. Sie sagten,



sie haben dort einen Engel gesehen, der ihnen erzählte, dass Jesus lebt. Auch der tote Körper von Jesus war nicht mehr im Grab.“ Nach ihrer Erzählung antwortet Jesus ihnen: „Warum seid ihr denn so verwundert? Alles ist doch so gekommen, wie Gott es gewollt hat. So steht es in den Schriften der Propheten.“ Mittlerweile war es schon fast Nacht geworden. Daher bitten die Jünger Jesus: „Bleib doch bei uns über Nacht.“ So kommt Jesus mit ihnen ins Haus. Die drei setzen sich und essen zusammen. Jesus nimmt das Brot und dankt als Erstes Gott dafür. Danach bricht er es in Stücke und gibt es ihnen. So hat er es auch immer gemacht, bevor er gestorben und wieder auferstanden ist. Da erst gehen den Jüngern die Augen auf. Sie erkennen, dass es ihr Freund Jesus ist, der die ganze Zeit mit ihnen gegangen ist. Im gleichen Augenblick ist Jesus verschwunden. Sie sagen zueinander: „Haben wir es nicht schon unterwegs gespürt, dass es Jesus sein muss. Wie er mit uns gesprochen hat, so spricht kein anderer.“ Und die beiden sind nicht mehr traurig. Sie wissen jetzt, dass Jesus wirklich nicht mehr tot ist, sondern lebt. Er ist wirklich auferstanden. Noch in der Nacht gehen die beiden nach Jerusalem zurück. Sie erzählen den anderen Jüngern: „Jesus lebt, er ist wirklich auferstanden! Wir haben ihn gesehen. Wir haben ihn erkannt, als er uns das Brot gab.“



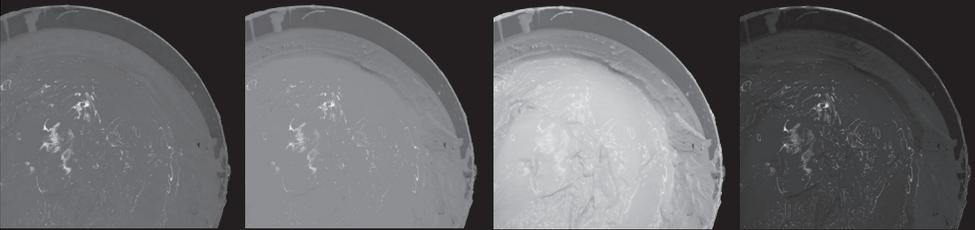
[www.p-wie-print.de](http://www.p-wie-print.de)

**ONLINE DRUCKEN ...**  
*... einfach - schnell - günstig!*

High-End Fotodruck

Große Auswahl an Leinwänden

Roll-Ups für Ihren Messestand



**BDDC** GmbH

*“Wir drucken Ihnen fast alles!”*

**BDDC GmbH**

Robert-Bosch-Str. 37

33178 Borchten

Tel. 05251-391316

[info@bddc.de](mailto:info@bddc.de)

[www.bddc.de](http://www.bddc.de)



# Wir sind für Sie da

- |   |   |  |
|---|---|--|
| ■ <b>Gemeindebüro im Stephanus-Haus:</b><br>Marina Leneschmidt                | Mühlenweg 1 • 33178 Borchten<br>☎ 0 52 51/38 87 88 • 📠 10 81 12<br>pad-kg-borchten@kkpb.de<br>www.stephanus-borchten.de       | Di. 10.00-12.00 Uhr<br>Do. 10.00-12.00 Uhr<br>+ 17.00-19.00 Uhr  |
| ■ <b>Evangelisches Pfarramt:</b><br>Sabine Sarpe (Pfarrerin)                  | Mühlenweg 3 • 33178 Borchten<br>☎ 0 52 51/ 3 90 68 55<br>sabine.sarpe@kk-ekvw.de  | Öffnungszeiten der<br>Stephanus-Kirche:<br>Di.-Fr.+So. 9.00-18.00 Uhr<br>Mo.+Sa. und in den<br>Ferien geschlossen  |
| ■ <b>Haustechnischer Dienst:</b><br>Hausmeisterin:<br>Manuela Sarpe           | Mühlenweg 1 • 33178 Borchten<br>☎ 0152 287 244 66   |  |
| ■ <b>Küsterin:</b><br>Marina Leneschmidt                                      | ☎ 0176 846 383 60<br>marina.leneschmidt@ekvw.de   |  |
| ■ <b>Haus der Offenen Tür:</b><br>Till Bäcker                                 | Mühlenweg 1 • 33178 Borchten<br>☎ 0 52 51/38 81 63<br>hot-borchten@kkpb.de<br>www.hot-borchten.de<br>Instagram: @hot_borchten | Bürozeiten:<br>Werktags 15.00-20.00 Uhr<br>Die aktuellen Öffnungszeiten<br>entnehmen Sie bitte dem<br>Schaukasten. |
| ■ <b>Schuldnerberatung:</b>   | Riemkestr. 12, 33102 Paderborn<br>☎ 0 52 51/ 5 40 18 48   | Termine nach Vereinbarung  |
| ■ <b>Schulmaterialienkammer:</b><br>Uwe Roensch                               | während der Schulzeit<br>☎ 0 52 51/ 5 40 18 49<br>roensch@diakonie-pbhx.de  | <b>1. Mittwoch /Monat</b><br>17.00-18.00 Uhr<br>Stephanus-Haus   |
| ■ <b>Soziale Flüchtlingsberatung:</b><br>Yvonne Mortley                       | ☎ 0178 51 06 284<br>mortley@diakonie-pbhx.de  | Montag<br>13.00-14.00 Uhr<br>und n. Vereinbarung<br>Stephanus-Haus   |
| ■ <b>Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket:</b><br>Frau Koch               | ☎ 0 52 51/ 38 88 2 12   | Gemeindeverwaltung<br>Unter der Burg 1<br>33178 Borchten   |
| ■ <b>Diakonie Paderborn-Höxter:</b><br>Geschäftsführung<br>Vanessa Kamphemann | Klingenderstr. 13 • 33100 Paderborn<br>☎ 0 52 51/50 02-35<br>www.diakonie-pbhx.de   |  |
| ■ <b>Diakoniestation St. Johannisstift:</b><br>Häusliche Pflege               | Borchener Str. 30 • 33098 Paderborn<br>☎ 0 52 51/401-595  |  |
| ■ <b>Ambulanter Hospizdienst:</b><br>St. Johannisstift e.V. Paderborn         | Reumontstr. 32 • 33102 Paderborn<br>☎ 0 52 51/20 50 80  |  |
| ■ <b>Migrationsberatung:</b><br>Elena Neverov                                 | Klingenderstr. 13 • 33100 Paderborn<br>neverov@diakonie-pbhx.de<br>☎ 0160 60 48 558   | Termine nach Vereinbarung  |
| ■ <b>Telefonseelsorge:</b>  | ☎ 0 800-111 0111 oder 0 800-111 0222  |  |